

Notdienst!

Kanal Wambach

- Rohrreinigung
- Kanal-TV-Untersuchung
- Kanalsanierung ohne Aufgrabung

Koblenz - Telefon: 0261 / 1 2637



Koblenz

AM WOCHENENDE

ROHRREINIGUNG SÄTTLER GmbH

Tel. 0261-409292
Fax 0261-41588

Gotenstr. 2
56072 Koblenz

Aus der Region

Nachtbusse fahren nicht

KOBLENZ. Die Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH stellt den Betrieb der Nachtbusse im November 2020 ein. Durch die vorübergehende Schließung von Gastronomiebetrieben sowie von Einrichtungen wie beispielsweise Theatern und Kinos wird auch das Nachtleben in Koblenz weitgehend zum Erliegen kommen. Die koveb-Nachtbusse, die in den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag um 1 Uhr ab der Innenstadt in die Stadtteile fahren, werden daher vorerst eingestellt. -red-

Career Day der Uni Koblenz

KOBLENZ. Beim ersten digitalen Career Day der Universität in Koblenz treffen Unternehmen und Einrichtungen aus der Region auf zukünftige Absolventen aus unterschiedlichen Fachbereichen der Universität. Die Karrieremesse „Career Day – Gehe Deinen Weg!“ wird am Mittwoch, 18. November, Arbeitgebern zum achten Mal eine Plattform bieten, sich ihren zukünftigen Mitarbeitern vorzustellen. Das digitale Angebot umfasst wie in den Vorjahren Workshops sowie ein Zeitfenster, in dem Unternehmen den Studierenden ein breites Beratungsangebot bieten. Zum Career Day 2020 haben 28 Aussteller zugesagt. Die Workshops befassen sich inhaltlich mit dem Schwerpunkt New Work, der Zukunft der Arbeit. Die Career Day-Webseite wird ab dem 11. November online zur Verfügung stehen. Die synchronen Angebote finden am 18. November zwischen 10 und 16 Uhr statt. Das Angebot findet sich unter careerday.uni-koblenz.de. -red-

Kontakt

Verlag für Anzeigenblätter GmbH AM WOCHENENDE
Hinter der Jungenstr. 22
56218 Mülheim-Kärlich

Zustellung:
☎ (0261) 98 36 30 03
amwochenende.de/
nicht-erhalten

Anzeigen:
☎ (0261) 92 81 0
Fax: (02 61) 92 81 89
info@amwochenende.de

Redaktion:
☎ (0261) 92 81 0
koblenz
@amwochenende.de

Internet:
www.amwochenende.de

Diagnose Leukämie: Mein zweites Leben



REGION. -edb- Ein ganzes Jahr hatte Nora Dahl (heute 18) auf der Kinderkrebstation verbracht. Damals war sie sechs Jahre, als sie die Diagnose Leukämie erhielt. Dass die Prognose ungünstig war, hatte man ihr nicht gesagt. Nur ihrer Mutter merkte sie manchmal die Be-

drückung an. Um ihr Leben zu retten, war Eile geboten. Doch die Chemotherapie und der schwere Krankheitsverlauf raubten ihr die Kraft. Irgendwann wollte sie sich aufgeben. Alles war schwer geworden, sie war müde, hatte Schmerzen, durfte nicht nach Hause. Die Mutter fehl-

te ihr. „Ich wurde depressiv und bekam Tabletten“, erinnert sie sich noch lebhaft an die schwere Zeit. Doch die Leber wurde geschädigt und Nora schwankte ein weiteres Mal zwischen Leben und Tod. Ihre Geschichte lesen Sie im Innenteil dieser Ausgabe. Foto: Billigmann

„Eine Million Sterne“ leuchten in Vorgärten und vor Haustüren

Solidaritätsaktion findet diesmal nicht auf dem Josef-Görres-Platz statt

KOBLENZ. Der Caritasverband Koblenz beteiligt sich zum vierzehnten Mal an der bundesweiten Solidaritätsaktion „Eine Million Sterne“. In zahlreichen Städten und Gemeinden sollten am Samstag, 14. November, Kerzenilluminationen an öffentlichen Plätzen aufgestellt werden, um gemeinsam ein Zeichen zu setzen – für eine gerechtere Welt, gegen Armut und Ausgrenzung.

Eigentlich sollte auch der Koblenzer Josef-Görres-Platz wieder in einem besonderen Licht erstrahlen, was aufgrund der aktuellen Pandemie-Entwicklungen leider nicht möglich sein wird. „In den vergangenen Jahren waren wir überwältigt von der Resonanz und Spendenbereitschaft der Bürger sowie der Unterstützung durch Unternehmen und Künstler, die sich ehrenamtlich in den Dienst der guten Sache stellten“, sagt Caritasdirektorin Martina Best-Liesenfeld. „Gerade in dieser Zeit möchten wir dennoch ein Zeichen der Mitmenschlichkeit setzen und die Solidaritätsaktion in anderer Form durchführen.“

Bei „Eine Million Sterne“ leuchtet jede Kerze symbolisch für einen Menschen in einer schwierigen Lebenslage. In der Vergan-



Auch nach der Absage der besucherstarken Veranstaltung auf dem Görres-Platz können die Bürger ein Zeichen der Mitmenschlichkeit setzen und zwei Spendenprojekte unterstützen. Foto: Caritasverband Koblenz

genheit waren alle Besucher eingeladen, eine Kerze für einen freiwilligen Spendenbeitrag aufzustellen und damit ein Zeichen

der Solidarität und gegen Ausgrenzung zu setzen. Auch nach der Absage der besucherstarken Veranstaltung auf dem Görres-

Platz besteht die Möglichkeit, eine Spendenkerze zu Hause aufzustellen und zwei Projekte zu unterstützen. Die gesammelten Spenden-

gelder kommen wie jedes Jahr in voller Höhe der Wohnungslosenhilfe des Caritasverbandes Koblenz und einem jährlich wechselnden Hilfsprojekt von Caritas international zugute, aktuell für Straßenkinder in Kenia. Die Kerzen sind bis Ende November an folgenden Stellen gegen eine freiwillige Spende erhältlich:

- Caritasverband Koblenz, Hohenzollernstraße 118 (Mo - Fr: 8 - 16 Uhr)
- Kleiderladen, Hohenzollernstraße 120 (Mo - Fr: 9 - 17 Uhr; Sa: 9 - 13 Uhr)
- Wohnungslosenhilfe, Neustadt 20 (Mo - Fr: 9 - 12 Uhr; Mo - Do: 13 - 15 Uhr)

„Wir freuen uns, wenn auch jetzt viele Bürger ihre Solidarität mit Menschen in schwierigen Lebenslagen bekunden und zu Hause eine Kerze aufstellen“, hofft Caritasdirektorin Martina Best-Liesenfeld auf einen guten Zuspruch. „Wir haben die Solidaritätsaktion bis Ende November verlängert, um unsere Koblenzer Wohnungslosenhilfe und das Straßenkinderprojekt in Kenia bestmöglich zu unterstützen.“ -red-

⇒ Unter www.caritas-koblenz.de besteht auch die Möglichkeit einer schnellen und unkomplizierten Online-Spende.

Mit der Angst leben

Kostenfreier Online-Vortrag

KOBLENZ. Die Diagnose Krebs bedeutet einen tiefen Einschnitt in das bisherige Leben von Betroffenen und ihren Angehörigen gleichermaßen. Dazu gehören nicht zuletzt vielfältige Ängste – etwa vor zu erwartenden Veränderungen im Alltag, in der Familie, im Freundeskreis, Sorgen um den Arbeitsplatz, aber auch Angst vor Schmerzen, langem Leiden und dem Tod.

Wie Krebspatienten und ihre Angehörigen mit ihren individuellen Ängsten umgehen können, beleuchtet Psychoonkologin Gerti Kunz in einem Online-Vor-

trag, den die Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz am Mittwoch, 11. November (18 - 19.30 Uhr), anbietet. Die Teilnahme ist kostenfrei. Benötigt werden ein Laptop/PC oder Tablet mit integrierter Kamera, Lautsprecher und Mikrofon sowie eine stabile Internetverbindung. Technisch möglich, aber weniger empfehlenswert ist auch die Teilnahme mit dem Smartphone. Interessenten können sich bis zum 10. November unter ☎ (0261) 98 86 50 oder per E-Mail an koblenz@krebsgesellschaft-rlp.de anmelden. -red-

⇒ Weitere Infos auf www.krebsgesellschaft-rlp.de.



Hamburg, London oder New York? Planen Sie jetzt schon Ihre nächste Kurzreise!

Deutschland, Europa oder weltweit – egal, wohin Sie Ihre nächste Städtereise führt, buchen Sie Ihre Tickets zu allen bekannten Sehenswürdigkeiten ganz bequem von zu Hause aus:



Rhein-Kurier ist eine Tochter der Mittelrhein-Verlag GmbH. Vertrauen Sie auch im Reisebereich auf die Qualität Ihrer Rhein-Zeitung.

Rhein-Kurier GmbH